

**Philippus-Gemeindebrief
September bis November 2021**



Philippus-
Gemeinde

**Lasst uns aufeinander achthaben und einander
anspornen zur Liebe und zu guten Werken.**

„Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken.“ (Hebräer 10,24)

Liebe Gemeinde,

während ich das Vorwort für den Gemeindebrief am 23. Juli 2021 schreibe, ist bereits eine Woche vergangen, seitdem das Unwetter und die Überflutungen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz verheerende Schäden hinterlassen haben. Die schrecklichen Bilder und Berichte aus den betroffenen Gebieten gehen uns immer noch nach. Vor allem sind viele Todesopfer und zerstörte Existenzen zu beklagen. Den betroffenen Menschen und ihren Angehörigen gelten unser herzliches Beileid und unsere Gebete!

Umso überwältigender ist es zu sehen, dass das ganze Land eine ungeahnte Welle der Solidarität und Hilfsbereitschaft mit den Opfern der Flut zeigt. Freiwillige Helferinnen und Helfer packen an und helfen. Sie retten Menschen aus überfluteten Häusern und Kellern. Sie versorgen Menschen mit Lebensmitteln und Kleidung. Sie sichern Dämme und räumen den Schutt weg. Einsatzkräfte, Krankenhäuser, Polizei und Bundeswehr leisten Großes.

Und auch die Evangelische Kirche hat schnell mit konkreter Hilfe vor Ort, seelsorgerlicher Betreuung, Spendenaktionen, Gottesdiensten, Andachten, digitalem Trauer- und Klageraum und vielem mehr reagiert.

Das stiftet Hoffnung!

Auch der Monatsspruch aus dem 10. Kapitel des Hebräerbriefes handelt von Hoffnung. Er lautet: „Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken.“

Er steht in einem Kontext, wo es um das Bekenntnis der Hoffnung geht. Der Verfasser des Hebräerbriefes, vermutlich der Apostel Paulus, schreibt nämlich an Christinnen und Christen, dass sie am Bekenntnis der Hoffnung festhalten sollen.

Bei diesem Bekenntnis der Hoffnung handelt es sich jedoch nicht um eine transzendente oder gestaltlose Hoffnung, sondern um eine ganz reale und erfahrbare. Deshalb fordert der Verfasser des Hebräerbriefes dazu auf, das Bekenntnis der Hoffnung nicht nur mit Worten auszusprechen, sondern auch in Taten umzusetzen.

Der Verfasser des Hebräerbriefes schreibt, dass wir uns gegenseitig motivieren sollen, Nächstenliebe zu praktizieren und Gutes zu tun. Er möchte, dass die Hoffnung, an die wir Christinnen und Christen glauben, durch uns klare Gestalt annimmt.

Es soll uns nicht egal sein, was unseren Mitmenschen zustoßt, welche Nöte und Existenzsorgen sie haben. Es soll uns nicht egal sein, was in unserer Gesellschaft oder in unserem Land geschieht. Es soll uns nicht egal sein, was sich gerade in der Schöpfung Gottes abspielt. Aber durch liebevollen Umgang und Barmherzigkeit nimmt das Bekenntnis der Hoffnung klare Gestalt an und kann anderen Menschen Hoffnung geben.

Schließlich spricht der Verfasser des Hebräerbriefes von „einander achtgeben“. Es ist hier die Rede von Gemeinschaft. Jesus selbst hat verheißen, dass er mitten unter den Seinen gegenwärtig sein wird. Es ist also eine besonders intime Gemeinschaft mit Jesus gemeint. Und diese Gemeinschaft

kann auch für andere Menschen erfahrbar sein, die neuen Mut und neue Zuversicht benötigen.

In den vergangenen Tagen habe ich mir innerlich oft die Frage gestellt:

Warum hast du diese Flutkatastrophe zugelassen, mein Gott?

Warum sind so viele Menschen gestorben, mein Gott?

Warum lässt du solches Leid und solche Not überhaupt zu, mein Gott?

Ich glaube, dass es in den vergangenen Tagen nicht nur mir so erging. Ich denke, dass es absolut legitim ist, Gott die Frage zu stellen: Warum..., mein Gott? Selbst Jesus hat am Kreuz die Warum-Frage gestellt. Und auch wenn Gott nicht sofort eine Antwort auf unsere Fragen gibt, glaube ich, dass Gott zu seiner Zeit Antwort auf unsere Warum-Fragen geben wird.

Gleichzeitig bin ich aber auch der Überzeugung, dass leidvolle Krisen und schwierige Zeiten immer auch Chancen bergen; Chancen um Gott mehr zu vertrauen und ihm näher zu kommen.

Leidvolle Krisen und schwierige Zeiten sind auch gleichzeitig Chancen, mehr und bewusster aufeinander aufzugesen und einander zur Liebe und guten Werken anzusprechen.

So hoffe ich, dass wir in diesen Tagen, und auch über diese Tage hinaus, dem Bekenntnis unserer Hoffnung klare Gestalt geben können, indem wir nicht nur sagen und hören, sondern

auch tatsächlich tun, und somit unsere Hoffnung teilen, die wir leben.

Liebe Gemeinde! Unsere ultimative Hoffnung ist Jesus Christus. Denn nichts kann uns von seiner Liebe zu uns trennen.

So möchte ich mit einer Bibelstelle aus dem 8. Kapitel des Römerbriefes abschließen, die uns noch einmal die Liebe Christi Jesu vor Augen malt und uns in jeder noch so leidvollen Situation Trost und Hoffnung schenken kann:

*„Aber in dem allen überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat.
Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges,
weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.“*

In diesem Sinne wünsche ich, dass wir in Christus Jesus aufeinander achten und einander ansprechen zur Liebe und zu guten Werken.

Es grüßt Sie ganz herzlich

Pastor Ji-Ung Lim



Ordination von Tobias Will

Am Samstag, den 26. Juni 2021, wurde unser Jugendpastor Tobias Will in der Evangelischen Hochschule Tabor bei Marburg ordiniert. Der Ordinationsgottesdienst verlief dieses Mal ganz anders als bei den vorherigen Jugendpastor*innen. Aufgrund der Situation fand der Gottesdienst im kleinen Rahmen statt. Wir konnten uns von zuhause live dazu schalten. Auch einige Menschen aus unserer Gemeinde und dem CVJM waren mit dabei, was mich sehr gefreut hat. Es war ein sehr feierlicher, persönlich gehaltener Gottesdienst, umrahmt von schöner Praise- & Worship-Musik einer Band. Nach einer ansprechenden Predigt erfolgte mit Zwischenpause die Ordination der Absolventen des Jahrgangs – ein ganz besonderer und bewegender Moment.



Lieber Tobias, herzlichen Glückwunsch! Wir freuen uns mit Dir und wissen, was wir an Dir haben! Wir wünschen Dir zu Deiner Ordination alles Gute, vor allem Gottes Segen für die Zukunft!

Pfr. Klaus Eberhard



Pfingsten: Wie immer?

Am Pfingstsonntag ist es eine bewährte Tradition, dass die Hanbit-Gemeinde, die persisch-christliche Gemeinde und die Philippus-Gemeinde zusammen Gottesdienst feiern. Genau wie in der Pfingstgeschichte sind dann in der Kirche viele Sprachen zu hören: koreanisch, farsi, deutsch und manchmal auch englisch.

Dieses Jahr war der große Gottesdienst aufgrund der hohen Besucherzahl in der Kirche nicht möglich.

So feierte man entspannt zwei Gottesdienste für Philippus und dann Hanbit, die allerdings musikalisch oder durch Wortbeiträge von Mitarbeitenden und Pfarrern aller drei Gemeinden gestaltet wurden.

Der Hanbit Gottesdienst begann mit einem Worship-Teil, der mir persönlich sehr gut gefallen hat. Pastor Lim und Pfarrer Eberhard hielten in beiden Gottesdiensten eine Dialogpredigt zum Heiligen Geist. Zwei Seiten des Heiligen Geistes wurden vorgestellt: Die begeisternde Seite, die uns Menschen tatkräftig bewegt – und die stille Seite des Geistes, die uns zur Ruhe kommen lässt. Während eines wunderschönen Gesangsvortrages danach konnte man über die Predigt weiter nachdenken.



Ein Zeichen der Gemeinschaft war das Fürbittengebet von Pastor Lim, Herrn Gachcar und Pfarrer Eberhard, in dem jeweils für die Anliegen aller drei Gemeinden gebetet wurde.

Auch wenn es nicht wie gewohnt war, konnten wir doch den Geist von Pfingsten spüren. Ich hoffe und wünsche mir, dass wir im nächsten Jahr wieder alle gemeinsam einen Gottesdienst feiern können.

Pfr. Eberhard und P. Splawski

Editorial

Als Bibelvers für den Gemeindebrief haben wir diesmal einen Vers aus dem Hebräerbrief ausgewählt, nicht ahnend, welchen Urgewalten der Natur wir plötzlich ausgesetzt sein würden. Wessen Besitz nicht getroffen wurde, dessen Herz ist betroffen von den unvorstellbaren Verhältnissen in den überfluteten Gebieten.

Pastor Lim hat die Andacht zu unserem Bibelvers verfasst.

Wir blicken zurück auf die Aktivitäten der Gemeinde, die langsam aber mit Vorsicht, wieder begonnen haben.

Nachgefragt... als Gesprächspartner konnten wir diesmal Pfarrer Brahm gewinnen, und außerdem stellt sich Paul Blum, unser FSJ'ler, vor.

Unter der Rubrik: **Was macht denn eigentlich...?** wollen wir zukünftig Gruppen in der Gemeinde vorstellen.

Viele **Teams** haben sich bereits Gedanken gemacht, welche Highlights es in der kühleren Jahreszeit geben könnte.

Achten Sie aufeinander und bleiben Sie gesund.

Petra Splawski



Es hat mal wieder nicht gereicht!

Eine Fußball-EM ohne Fans ist eine trostlose Angelegenheit. Und so wurde auch sofort, als es wieder möglich war, in unserer Gemeinde zum Anfeuern beim Public Viewing eingeladen. Nicht nur der fußballbegeisterte Pfarrer, sondern auch andere Gemeindemitglieder fanden sich vor der großen Leinwand auf dem Kirchvorplatz ein. Deutschland gegen Ungarn: war das ein Nervenspiel! Bei Kölsch und Wasser zitterten wir uns zum heißumkämpften Unentschieden und Einzug ins Achtelfinale.



Das Spiel gegen England wurde dann in der Kirche übertragen. Auch hier stöhnten und zitterten wir. Hat aber nichts genutzt: die Tore schossen die anderen. Und so war es nur ein kurzes Sommermärchen.

Aber die nächste WM kommt, und da sind wir wieder mit dabei. Und ein Tipp an den neuen Bundestrainer: in Raderthal gibt es noch unentdeckte Talente. Er sollte mal einen Talentscout vorbeischicken.

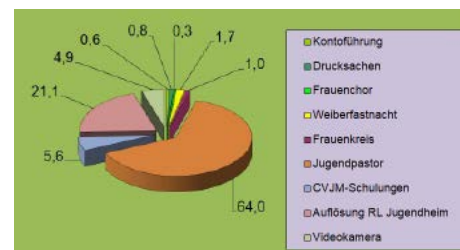
Renate Hesemann

Mitgliederversammlung des Fördervereins

Am 30.5.2021 fand unsere jährliche, diesmal ganz besondere Mitgliederversammlung statt. Durch die Corona-Maßnahmen hatten wir beschlossen, dass die Versammlung über Zoom stattfinden sollte.

Nach einigen Vorbereitungen starteten wir um 15 Uhr mit einer gewissen Anspannung. Durch die Technik war es nun möglich, dass auch weit entfernt lebende Mitglieder teilnahmen, was uns sehr gefreut hat.

Unser Jugendpastor hat uns einen wunderbaren Überblick über die Kinder- und Jugendarbeit gegeben. Die Ausgabenverteilung 2020 entnehmen sie dem „Tortenschema“. Der Vorstand wurde entlastet und wir sind dankbar, dass Christine Wilke sich ein weiteres Jahr für die Kassenprüfung zur Verfügung gestellt hat.



Da wir unser Bestehensjubiläum (25) nicht feiern konnten, freuen wir uns jetzt, dann hoffentlich mit Ihrer Unterstützung, die 30 groß zu feiern.

Susanne Gries

Mehr Nachhaltigkeit im Kleiderschrank – so einfach geht's...

Heute ein neues Kleid, morgen neue Schuhe und übermorgen ein Bikini – alles direkt nach Hause geliefert. Klingt zwar nach echtem Shopping-Vergnügen, aber nicht besonders nachhaltig. Oder doch? Wie man beides miteinander verbinden kann, haben einige Frauen aus der Gemeinde jetzt unter Beweis gestellt: mit einer Tauschbörse im Koffer.

Anders als bei klassischen Tauschbörsen wechselten die Kleider nicht bei einem Treffen vor Ort die Besitzerin, sondern wurden – ganz Corona konform – in Taschen oder Koffern verpackt, weitergereicht.

Weitergeben statt Wegwerfen

Los ging es mit einem Treffen auf dem Kirchplatz: Alle Teilnehmerinnen hatten eine Tasche oder einen Koffer dabei – prall gefüllt mit gut erhaltener Sommerkleidung, Accessoires, Schmuck und Kosmetik. All das sollte eine neue Besitzerin finden.

Die mitgebrachten Sachen wurden durchgemischt und gleichmäßig auf die Koffer verteilt. Jede Teilnehmerin erhielt ihren ersten Koffer, in dem sie nach neuen Sachen stöbern konnte. Tatsächlich wurden alle fündig – und präsentierten die neuen Outfits aus den Koffern in der eigenen WhatsApp-Gruppe.

Jeden Tag eine neue Lieferung

Was nicht gefiel oder passte wurde in den Koffer zurückgelegt – und der Koffer weitergereicht. Die Reihenfolge des Tauschens wurde im Vorfeld festgelegt. Sieben Tage lang wurden die Koffer reihum getauscht. Die unterschiedlichen Konfektionsgrößen der Teilnehmerinnen waren kein Problem: irgendwas passte immer, oder die Wahl fiel eben auf Accessoires, Bücher oder Kosmetik.

Bei einem Abschlusstreffen haben alle gemeinsam geschaut, was übrig geblieben ist! Und auch hier wechselte noch mal das ein oder andere Teil die Besitzerin. Der Rest wurde gespendet: an „Platz schaffen mit Herz – die Kleiderspende im Paket“.

Weitere Tauschbörsen geplant

„Dass ich so viele coole Sachen finde, hätte ich nicht gedacht“, schwärmte eine der Teilnehmerinnen. Und alle waren sich einig: „Das machen wir wieder. Beim Tauschen im Koffer konnte man die Sachen in Ruhe zu Hause anprobieren – das war super.“

Bei weiteren Tauschbörsen können natürlich auch Männer- oder Kinderklamotten, Karnevals Kostüme, Sportartikel oder sogar Gesellschaftsspiele getauscht werden. Kontakt und Ideen: foerster@kirche-raderthal.de

Es geht wieder los! Die nächsten Veranstaltungen in der Kirche:

Nach der langen Corona-Pause sind in den kommenden Wochen auch Veranstaltungen vor Ort geplant:

am **17. September 2021** ein Orgelkonzert und am **5. Oktober 2021** ein Themenabend zum Festjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“.

Anmeldungen über die Homepage:
www.kirche-raderthal.de



Heike Förster

Frei sein!



Alltag, Stress, Schule und Corona hinter sich lassen, aber coronakonform. So war unser Plan für den Sommer und die Freiheit wurde wirklich spürbar. Für 8 Tage sind wir mit 16 Jugendlichen und 6 Mitarbeitenden nach Berlin in ein Haus direkt an der Havel gefahren. Vormittags begleiteten wir Mose und das Volk Israel, die nach einer langen schweren Zeit in das gelobte Land aufbrachen. Viele Parallelen zu unserer Situation haben wir dabei gefunden. In fast jeder Pause führte uns ein Steg in die Havel. Ein Ausflug nach Berlin, Spiele rund ums Haus, ein Geländespiel und Touren mit unseren Ruderbooten, Tanzen beim Feinen Abend und verrückte Spiele mit einem Hauch von Hawaii durften natürlich nicht fehlen.

Es war eine großartige Freizeit, die leider viel zu schnell vorbeiging. Umso mehr freuen wir uns auf die Schweden-Freizeit im nächsten Jahr (9. bis 23.7.2022).

Dennis Jakobi

Peter und Paul in einem Boot – ein ökumenischer Jugendgottesdienst

Es war eine ungewöhnliche Reise, auf die sich die Katechumenen und Konfirmanden der Philippus-Gemeinde und die Firmlinge der Pfarreien am Südkreuz am 29. Juni 2021 begeben haben. Im Rahmen eines Jugendgottesdienstes ging es auf Spurensuche nach den Aposteln Petrus und Paulus. Kreative Köpfe in beiden Gemeinden verbanden Andacht und Gebet mit Elementen eines „Secret Escape Spiels“.



In der Predigt erläuterte Pfarrer Eberhard, dass Petrus und Paulus auf ihre je besondere Weise leidenschaftlich mit Christus verbunden waren und es verstanden, diesen Glauben in die Welt zu tragen. Die Jugendlichen lösten an acht Stationen codierte Rätsel und erfuhren, wie die beiden das gemacht haben: *Welche Reiseroute hat Paulus genommen und stimmt es, dass Petrus von Jesus als „Fels“ bezeichnet wurde?* Die richtigen Antworten führten zum Lösungssatz: Jesus befreit zum Leben!

Martina Niegemann,
Gemeindereferentin in Köln am Südkreuz

Hallo liebe Gemeinde,

mein Name ist Paul Blum. Nachdem ich dieses Jahr erfolgreich mein Abitur abgeschlossen habe, werde ich am 1. September 2021 mein FSJ bei der Philippus-Gemeinde und dem CVJM beginnen.

Wahrscheinlich kennen mich schon einige dadurch, dass ich Mitarbeiter der Livegruppe im CVJM bin. Ich habe aber auch schon im Zuge eines Praktikums in der Gemeinde gemeinsam mit unserem ehemaligen Jugendpastor Daniel Phan eine Predigt gehalten.

Ich freue mich schon sehr auf dieses Jahr. Ich werde weiterhin in der Livegruppe arbeiten, aber auch in den anderen Gruppen des CVJMs aushelfen und überall mal reinschauen. Zudem werde ich unserem aktuellen Jugendpastor Tobi Will unter die Arme greifen und viel mit ihm zusammenarbeiten.

Ich hoffe, dass ich viele von Ihnen im Zuge meines FSJs kennenlernen und eine schöne und lehrreiche Zeit haben werde.



Paul Blum

Bücherflohmarkt im Gemeindesaal



Wir laden Sie herzlich ein, in unserem großen Bücherfundus zu stöbern. Ihre Auswahl können Sie gegen eine Spende erwerben. Das Geld kommt weiterhin der Neugestaltung unseres Gemeindezentrums zugute.

Möchten Sie Bücher aus Ihren Regalen aussortieren, nehmen wir diese gerne in unseren Fundus auf. Ihre Bücher können Sie am 3.12.2021 von 17 – 18 Uhr in unserem Gemeindesaal abgeben.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:
Inge Herrig, Tel.: 0221/344783 oder
Susanne Gries, Tel.: 0221/3685403

Die Durchführung unseres Bücherflohmarktes hängt natürlich ab von den dann gültigen Corona-Bestimmungen.

Deshalb bitten wir, sich vorher auf der Gemeinde-Homepage zu informieren.

Synode des Kirchenkreises Köln-Süd

Am 29. Mai 2021 tagte die Kreissynode des Kirchenkreises Köln-Süd in Form einer Videokonferenz.

Nach einem Grußwort von Abraham Lehrer, dem Vorstand der Synagogengemeinde Köln, wurde auf das Hauptthema der Synode eingegangen: ‚1700 Jahre jüdisches Leben in Köln‘. Durch ein Impulsreferat von Dr. Martin Bock (Melancthon-Akademie) und Pfr. Andrea Döhrer bekam man tiefe Einblicke in das jüdische Leben in Köln mit einem anschließenden Austausch in Kleingruppen.

Es folgte das nächste wichtige Thema: ‚Partizipation der jüngeren Generation‘. Ziel ist es, dass Menschen der jungen Generation mehr Mitwirkungsmöglichkeiten in Leitung und Gestaltung unserer Kirche erhalten, z.B. durch Teilnahme in den Fachausschüssen für Kinder- und Jugendarbeit und in Presbyteriumssitzungen.

Ein weiterer Punkt wurde darauf intensiv diskutiert und beschlossen: Ein Antrag an die Landessynode auf Änderung des Lebensordnungsgesetzes zum Abbau von Taufhindernissen, wonach eine Kindestaufe durchgeführt werden kann, wenn weder Vater noch Mutter der evangelischen Kirche angehören.

Weiterhin wurde Pfr. Jan Ehlert aus Hürth zum Skriba im KSV (Kreissynodalvorstand) gewählt.

Schließlich trug Herr Ebert, der Vorsitzende des Finanzausschusses des Kirchenkreises, den Jahresabschluss 2020 vor.

Eine lange Synode mit vielen unterschiedlichen Punkten ging zu Ende.

Pfr. Eberhard

Smartphone Sprechstunde

„Smartphone Sprechstunde“ seit 5. Juli 2021 – eine Kooperation des Senioren-Netzwerk Raderthal mit dem CVJM-Köln-Süd.

Die Freude bei den Senioren*innen war groß, als Tobias Will mit den Freiwilligen des CVJM Unterstützung zur Handy-nutzung angeboten hat. Erinnerungen an Zeiten, als die eigenen Kinder an den Angeboten des CVJM teilgenommen hatten, tauchten auf. Langjährige Kontakte und Freundschaften sind in dieser Zeit entstanden.

Das Unterstützungsangebot fand positive Resonanz. Gefragt wurde: wie kann ich eine App herunterladen, wie das Smartphone trotz Seheinschränkung nutzen, wie eine Sprachnachricht erstellen und Vieles mehr. „Die jungen Leute haben alles gegeben“ lautete das Fazit der Senior*innen. Der nächste Termin ist schon ausgebucht. Ab September soll jeden 2. und 4. Montag im Monat eine Sprechstunde angeboten werden. Bei Interesse melden Sie sich gerne bei

Mechthild Lauf,
Seniorennetzwerk-Koordinatorin
Tel. 0163-938433.

Mechthild Lauf

28. Frauentag

Herzliche Einladung zum **28. Frauentag im Kirchenkreis Köln-Süd am 29. Januar 2022**

Lebensträume – Lebensräume von 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr
im Berufsförderungswerk Köln der
Diakonie Michaelshoven

**Zwischen Traumklängen
und Klangräumen**

Sprechstunde 139

Der Traum vom „gelobten Land“

Lebenstraum – Lebensraum

**Den inneren Kritiker in den
Ruheraum schicken**

**Jakob schaut die Himmelsleiter
(1. Mose 28, 10-22)**

**Holt die Träume vom Speicher
und gebt ihnen Raum!**

**Das Gleichnis vom
wachsenden Senfkorn**

Wir bitten um Anmeldung per E-Mail oder postalisch bis zum 14. Januar 2022 unter Angabe von zwei Workshops und eines Ersatzworkshops(!) an den

Kirchenkreis-Köln-Süd
Andreaskirchplatz 1, 50321 Brühl
E-Mail: frauentag.kkk-sued@ekir.de
Teilnehmerinnen-Beitrag: 15 Euro
(Mittagessen/Kaffee/Kinderbetreuung) am Tagungsort zu zahlen.

Ein großes Dankeschön an unsere Vorsänger*innen!

Knapp anderthalb Jahre konnten wir als Gemeinde in unseren Gottesdiensten nicht gemeinsam singen. Vielen Menschen ist das sehr schwer gefallen. Umso dankbarer sind wir, dass es keine gesangslose Zeit blieb, sondern sich Menschen bereit erklärten, Sonntag für Sonntag und auch an Feiertagen oder besonderen Anlässen alle Lieder und liturgischen Stücke der Gemeinde vorzusingen.



Unser Dank richtet sich da an: Petra Damm-Denis, Alexandra Geißler-Wölfle und Clara, Edna, Emil und Heidrun Haardt, Christian Krebs, Marion Laufs, Karl Heinz Mähne, Karin Sehmsdorf, Petra Splawski, Norbert Steimel, Reinhard Ulbrich und Axel Wolf.

Unser Dank richtet sich auch an unsere Organistin Seonah Bak, die mit unseren Vorsänger*innen alle Stücke vorher probte und auf dem Flügel im Gottesdienst begleitete.

Ganz lieben Dank für Euer treues, wunderschönes Singen und Spielen in der Kontinuität! Wir wissen, was wir an Euch allen haben!

Pfr. Eberhard

Adventsmarkt 2021

Es ist schwer in unserer „Pandemie-Zeit“ über ein Ereignis zu schreiben, das zum Zeitpunkt, an dem der Text verfasst wird, noch 5 Monate in der Zukunft liegt. Wenn ich eins gelernt habe in den letzten eineinhalb Jahren, dann dass es anders kommt, als man es sich wünscht, aber auch, dass sich Wege finden lassen, um das Ziel, das man verfolgt umzusetzen... evtl. mit ganz anderen Maßnahmen, als ursprünglich gedacht.

Welches Ziel steht hinter dem Adventsmarkt?

Wir wollten etwas schaffen, das Gemeinschaft bringt, das Leute im Veedel auf die Philippus-Gemeinde aufmerksam macht und sie einlädt, zu uns zu kommen. Außerdem sollte eine Möglichkeit geschaffen werden, den Kreativen in unserer Gemeinde eine Bühne zu bieten. Das ist uns durch den Adventsmarkt sehr gut gelungen.

Zum ersten Advent wurden Waren präsentiert und zum Kauf angeboten, wurde zusammen gegessen und getrunken und man hat sich an der Gemeinschaft erfreut. Mal sehen, ob wir ihn in altbekannter Form zum 1. Advent, am 28. November 2021 umsetzen können oder ob wir kreativ an anderen Lösungen arbeiten müssen.

Aber wir sind auf jeden Fall gewillt, euch dieses Jahr einen Adventsmarkt zu präsentieren, den Ihr besuchen könnt...und freuen uns darauf, euch dort begrüßen zu dürfen.

Den aktuellsten Stand dazu könnt ihr bei Alexandra Geißler-Wölfle (alex.geissler-woelfle@web.de, 0176-52111052) erfragen.

Alexandra Geißler-Wölfle



Verabschiedung von Pfarrer i.R. Reinhold Brahm

Lieber Herr Brahm!

Mit viel Wehmut nehmen wir nun Abschied von Ihnen!

Fast 15 Jahre wohnten Sie in Köln-Raderthal und engagierten sich in dieser Zeit sehr stark in unserer Gemeinde. Gerade in der Vakanzzeit ohne Gemeindepfarrer (2009 – 2010) waren Sie

als Prediger eine große Stütze für die Gemeinde. Treu und regelmäßig machten Sie Besuche von Gemeindegliedern im Antoniterkrankenhaus und bei Geburtstagen. Sie initiierten die Osternacht in unserer Gemeinde, die ich später gerne mit Ihnen zusammen gefeiert habe.

Der Gottesdienst am Neujahrstag über die Jahreslosung und der Gottesdienst für Jung und Alt zusammen mit dem Seniorenclub, zu dem Sie einen sehr guten Bezug hatten, waren Ihr Steckenpferd. Für die Ökumene vor Ort schlug Ihr Herz. Immer waren Sie bereit, ökumenische Passionsandachten all die Jahre zu übernehmen.

Als kräftiger Sänger, dem die Liturgie ganz wichtig war, bleiben Sie mir in Erinnerung. Viele gut wiederverwendbare Dinge spendeten Sie der Gemeinde, wie z.B. den Schokobrunnen für die Kita.

Vor allem ein Bild von Ihnen bleibt bei mir hängen: Sie auf dem Rad mit Ihrem Hund Max im Gespräch mit Menschen. Offen und ehrlich konnte man mit Ihnen über Gott und die Welt reden. Sie waren für mich in allem ein Gemeindepfarrer vor Ort, der sich mit seinem Beruf von ganzem Herzen identifizierte, und darin ein Vorbild.

Lieber Herr Brahm, wir, die Philippus-Gemeinde werden Sie sehr vermissen! Wir wünschen Ihnen an Ihrem neuen Wohnort in Remscheid alles Gute, vor allem Gottes Segen!



Pfr. Klaus Eberhard

Nachgefragt ...

Zunächst eine Frage nach Ihrem Lieblingsbibelvers.

Ich habe viele Lieblingsverse, doch der Vers „Ich lebe und ihr sollt auch leben“ ist mir sehr wichtig.

Was wären Sie geworden, wenn nicht Pfarrer?

Nach einer Lehre zum Foto- und Kino-kaufmann in Düsseldorf sah ich meine Berufung nicht in dieser Form des Kundenkontaktes.

Von Kind an war ich ein „strammer“ CVJM'ler. Das hat mich geprägt. Meine Mutter sagte damals oft: „Junge, nimm Dir doch Dein Bett und zieh ins Lutherhaus“, weil ich so oft in der Gemeinde zu finden war. Als mehr oder weniger logische Folge besuchte ich das Katechetische Seminar in Wuppertal, wurde Religionslehrer und war in Elberfeld Gemeindehelfer und Jugendwart. Später machte ich eine Weiterbildung zum Pfarrer und wurde 1972 ordiniert: Eine gute Position für eine vierköpfige Familie. In Köln-Buchheim wurde ich Gemeindepfarrer. Danach wurde ich nach Remscheid-Hasten berufen und war dort Pfarrer bis zu meinem Ruhestand 2007. Dorthin wird wohl mein Weg auch in der letzten Lebensphase zurück führen.

Welche verborgenen Talente haben Sie?

Nach langem Nachdenken: ... Wenn es sein muss, kann ich gut zuhören.



Sie haben sich ja in Ihren Jahren hier im Süden viel den Krankenbesuchen gewidmet. Wie haben Sie die Ökumene erlebt?

Krankenhausbesuche sind eine schwierige Sache! Und Ökumene war mir immer wichtig, diese war auch intensiv und gut mit den Geistlichen im örtlichen katholischen Krankenhaus. Dort habe ich noch bis zum Beginn der Pandemie regelmäßige Krankenbesuche gemacht.

Gibt es in der Philippus-Gemeinde Besonderheiten? Was wünschen Sie sich für die und der Gemeinde?

Ich habe auch immer Gottesdienste in vielen unterschiedlichen Gemeinden besucht, und habe oft neue Ideen bekommen. Offenheit war mir immer wichtig. Und Sie wissen ja, wie wichtig mir die einende Kraft der Liturgie ist.

An der Philippus-Gemeinde schätze ich, dass sie versucht, Menschen nachzugehen und auch neue Wege zu gehen, um Menschen zu erreichen. Ich denke da an Dialogpredigten, Themengottesdienste, Aktualisierung des Gemeindelebens, Menschen mit ihren Fragen zu begegnen. Natürlich ganz wichtig ist die persönliche Ansprache des Pfarrers.

Der Philippus-Gemeinde wünsche ich weiterhin ein aktives Gemeindeleben, ausgerichtet auf die neue Generation und Betreuung der altgewordenen Generation und viel Fantasie für die Arbeit in der Gemeinde und neuen gemeindlichen Formaten.

Herzlichen Dank für das ausführliche und offene Gespräch.

Monica Schlumberger-Knupfer
& Petra Splawski

Unser Leitbild

Jeder ist anders, aber wir alle sind von Jesus Christus geliebt.

Darum können wir Gemeinschaft miteinander erleben. Herzlich willkommen!

Termine, Kreise und Gesprächsgruppen

Hauptgottesdienst

Sonntag, 10 Uhr; 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl

Kindergottesdienst

Sonntag, 10 Uhr parallel zum Hauptgottesdienst

Pfr. Klaus Eberhard (Tel.: 38 14 16)

Welcome Gottesdienst

Alle zwei Monate sonntags, 10:30 Uhr

www.kirche-raderthal.de/gottesdienst/welcome/

Predigtvorbereitungskreis

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr

in der Sakristei, Uwe Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Schulgottesdienst und Religionsunterricht

Im Wechsel donnerstags um 8:15 Uhr

Kirche in Raderthal bzw. Grundschule Annastraße

Hauskreis Hesemann

Jeden 2., 4. und 5. Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr

Ehepaar Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Hauskreis Wilke

Freitag 14-tägig, 19 Uhr, Ehepaar Wilke (Tel.: 35 40 83)

Frauenkreis

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, 15 Uhr im

Gemeindehaus, Barbara Bieler (Tel.: 3 40 49 54)

Welcome-Team

Informationen und Termine bei Holger Geißler

(Tel.: 139 21 25)

Frauenchor

Donnerstag 14-tägig, 16:30–18:00 Uhr

Karin Sehmsdorf (Tel.: 34 38 25)

Frauen-Bibelgespräch („Berger-Kreis“)

1x monatlich dienstags, 15 Uhr im Gemeindehaus

Barbara Bieler (Tel.: 3 40 49 54)

Familienkreis

1x monatlich an unterschiedlichen Tagen

Inge Herrig (Tel.: 34 47 83), Petra Damm-Denis (Tel.: 21 79 20)

Seniorenclub

Jeden 1., 2. und 4. Mittwoch, 15 Uhr im Gemeindehaus und

jeden 3. Mittwoch, 13 Uhr im Gemeindesaal

Claudia Reichow (Tel.: 0178 / 4 07 00 39)

Musikteam

findet nach Absprache statt

(petra.splawski@ekir.de)

Gebetsfrühstück

Jeden 3. Donnerstag im Monat, 7 Uhr im Gemeindehaus,

Gebet und anschließend Frühstück

Renate Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Frauenkreis „Golden Girls“

Jeden 1. Montag im Monat, 16:30 Uhr im Gemeindehaus

Ulrike Bieber (bieber@netcologne.de)

Bitte erkundigen Sie sich bei der entsprechenden Leitung, ob die Gruppe oder der Kreis zurzeit stattfinden kann.



... für Kinder und Jugendliche

CVJM Info	Dennis Jakobi (Vorsitzender) 0157 81 75 45 24 info@cvjm-koeln-sued.de www.cvjm-koeln-sued.de
Jungen-CVJM	5 bis 8 Jahre „Kometen“ mittwochs 16:30 bis 18:00 Uhr, 9 bis 13 Jahre, Live-Gruppe freitags 16:30 bis 18:30 Uhr
Mädchen-CVJM	5 bis 8 Jahre „Gummibärchen“ dienstags 16:30 bis 18:00 Uhr 9 bis 13 Jahre „Volltreffer“ freitags 16:30 bis 18:00 Uhr
RealLife	Jugendkreis für Jugendliche von 13 bis 16 Jahren freitags 19:30 bis 21:30 Uhr
HonestLife	Jugendkreis für Jugendliche von 16 bis 18 Jahren sonntags 14-tägig
Tankstelle	Treff für junge Erwachsene montags 14-tägig, 19:30 bis 21 Uhr

Bitte erkundigen Sie sich bei der entsprechenden Leitung, ob die Gruppe digital oder präsent stattfindet.

Neues aus dem Presbyterium

Der ehemalige Restmüllstandort vor der Kirche soll zu einem Bücherschrank umgerüstet werden.

Der Balkon am Jugendheim soll und muss saniert werden. Außerdem muss entschieden werden, welche weiteren Bauprojekte in Bezug auf die Renovierung des Jugendheims in Angriff genommen werden sollen.

Im Rahmen der Jugendpartizipation soll ein*e Jugendliche*r an den Presbyteriumssitzungen teilnehmen. Die Hälfte der Teilnehmenden des Fachausschusses für die Kinder- und Jugendarbeit soll aus Jugendlichen bestehen, um deren Belange zu vertreten. Zurzeit befindet sich das Presbyterium noch auf der Suche nach Interessierten.

Durch einen Beschluss der Stadt Köln ist es möglich, die Alltagshelferin der Kita bis zum Ende des Jahres weiterbeschäftigen zu können. Sie ist u. a. im Küchenbereich und bei der Umsetzung der Hygiene-Maßnahmen tätig.

Mit tiefer Betroffenheit nahmen wir
in einer Trauerfeier Abschied von

Karl-Heinz Mähne,

der für uns alle so plötzlich verstorben ist.

Als treues und aktives Gemeindemitglied wird er uns fehlen.

Wir wollen darauf vertrauen,
dass Karl-Heinz Mähne nun bei Gott geborgen ist.

Wichtig!!!

Da in diesen Zeiten unklar ist, ob und welche Veranstaltungen und Gottesdienste stattfinden, kann nur unter Vorbehalt ein Plan für die nächsten drei Monate erstellt werden. Bitte schauen Sie aktuell immer vorher auf unsere Website, da dort die neuesten Veränderungen bekannt gegeben werden: www.kirche-raderthal.de

Gottesdienste von September bis November 2021

Sonntag	5.9.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Will
Sonntag	12.9.	10:00 Uhr	Familiengottesdienst mit dem Kindergottesdienstteam	Eberhard
Sonntag	19.9.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Storb
Samstag	25.9.	19:00 Uhr	Meditative Andacht	Eberhard / Haardt
Sonntag	26.9.	10:30 Uhr	Welcome-Gottesdienst (Thema siehe Plakat)	Lim
Erntedankfest	3.10.	10:00 Uhr	Familiengottesdienst mit der Kindertagesstätte	Eberhard
Sonntag	10.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Lim
Sonntag	17.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Eberhard
Sonntag	24.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Eberhard
Samstag	30.10.	19:00 Uhr	Meditative Andacht	Eberhard / Haardt
Sonntag	31.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst zur Reformation	Lim
Sonntag	7.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Storb
Sonntag	14.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Thema: Verfolgte Christen (Open doors)	Wilke
Buß- und Betttag	17.11.	19:00 Uhr	Gottesdienst mit Katechumenen und Konfirmanden	Eberhard
Ewigkeitssonntag	21.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen vom letzten Jahr	Eberhard
Samstag	27.11.	19:00 Uhr	Meditative Andacht	Eberhard
1. Adventssonntag	28.11.	10:30 Uhr	Welcome-Gottesdienst (Thema: s. Plakat) mit anschließendem Adventsmarkt	Eberhard

Gottesdienste im Seniorenzentrum Marktstraße

Mittwoch	1.9.	10:30 Uhr	ökumenischer Gottesdienst	Eberhard / Niegemann
Mittwoch	15.9.	10:30 Uhr	Gottesdienst	Storb
Mittwoch	27.10.	10:30 Uhr	ökumenischer Gottesdienst	Eberhard / Niegemann
Mittwoch	3.11.	10:30 Uhr	ökumenischer Gottesdienst	Eberhard / Niegemann
Mittwoch	17.11.	10:30 Uhr	Gottesdienst	Eberhard

Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Köln-Raderthal

Albert-Schweitzer-Straße 3 – 5, 50968 Köln · Tel.: 38 14 16, Fax: 34 49 88 · www.kirche-raderthal.de

Pfarrer Klaus Eberhard, Tel. 38 14 16
E-Mail: klaus.eberhard@ekir.de
Sprechstunde: Freitag 15 – 16 Uhr
und nach Vereinbarung

Pastor Ji-Ung Lim, Tel. 0176 31 45 36 94
E-Mail: ji-ung.lim@ekir.de

Vikar Daniel Storb, Tel. 0170 1456 178
E-Mail: daniel.storb@ekir.de

Prädikant Wolfgang Wilke, Tel. 35 40 83
E-Mail: wilke-koeln@t-online.de

Jugendpastor Tobias Will, Tel. 0152 33 70 79 68
E-Mail: tobi_will@outlook.com

CVJM Dennis Jakobi, Tel. 0157 81 75 45 24
E-Mail: info@cvjm-koeln-sued.de

Hausmeister Axel Wolf, Tel. 0152 09 04 11 40
E-Mail: axel.wolf@ekir.de

Organistin Seonah Bak
E-Mail: organist85@gmail.com

Kindertagesstätte Petra Damm-Denis, Tel. 37 52 44
E-Mail: ev.kita-philippus@ekir.de

Gemeindebüro Doris Schröder
Öffnungszeiten: dienstags und
donnerstags von 18 bis 20 Uhr
Tel. 16 81 53 23
E-Mail: doris.schroeder@ekir.de

Web-Adressen www.kirche-raderthal.de
www.facebook.com/evphilippuskirchengemeindekoeln

Diakonie-Station Johanniter Service-Zentrum
Tel. 8 90 09-310 und -315

Kto. der Gemeinde Bank f. Kirche u. Diakonie e.G. – KD Bank
DE81 3506 0190 1015 0990 85

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Gemeinde-
briefes, der Anfang Dezember 2021
erscheint, ist der 25.09.2021.

Persönliches Exemplar für:



Impressum: V.i.S.d.P.: Pfr. Klaus Eberhard

Redaktionsteam: Pfr. Klaus Eberhard, Karla Maaß, Monica Schlumberger-Knupfer, Petra Splawski, Daniel Storb, Christine Wilke, Wolfgang Wilke

Bildnachweis: Pixabay Titelbild (congerdesign), S. 15 (silviarita);
Ji-Ung Lim S. 3; Wolfgang Wilke S. 4, 5, 8, 9, 10, 11; Heike Förster S. 6;
Dennis Jakobi S. 7; Martina Niegemann S. 7; Paul Blum S. 7; Bernhard
Sanders S. 15